

## Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht für Eisenbahnanlagen

- Teil A: UVP-Pflicht aufgrund der Art und des Umfangs des Vorhabens gemäß § 6, 9-12 UVPG
- Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 UVPG (i. V. m. §§ 8-14 UVPG)  
Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370) geändert worden ist.

<b>Planfeststellungsbehörde:</b>	<b>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Hannover Göttinger Chaussee 76A 30453 Hannover</b>
<b>Antragsteller:</b>	<b>Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb) Bahnhofstraße 67 27404 Zeven</b>
<b>Planverfasser / Planungsbüro:</b>	<b>WKC Hamburg GmbH Planungen im Bauwesen Veritaskai 8 21079 Hamburg und WLW Landschaftsarchitekten und Biologen GbR Clemens-Cassel-Str. 3 29223 Celle</b>

<b>Kurzbeschreibung des Vorhabens</b>	
• Neuerrichtung <input type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung <input checked="" type="checkbox"/>	
• Trassenverlauf:	Eisenbahnbrücke bei Bahn-km 36,350 auf der Strecke 2 Bremervörde- Osterholz-Scharmbeck
• Geplante Maßnahme:	Ersatzneubau der Eisenbahnbrücke über die Umbeck
• Gemeindegebiet:	Worpswede
• Landkreis:	Osterholz



## **Teil A: UVP-Pflicht auf Grund der Art, Größe und des Umfangs des Vorhabens gemäß § 6 UVPG („X“- Fall)**

<b>Zwingende UVP gemäß §§ 6, 9-12 UVPG mit Anlage 1 UVPG, Ziffer 14.7 und 14.9</b>		<b>Zutreffendes ankreuzen</b>
•	Neubau eines Schienenweges von Eisenbahnen mit den dazugehörigen Betriebsanlagen einschließlich Bahnstromfernleitungen (§ 6 UVPG mit Anlage 1 Ziffer 14.7 UVPG)	<input type="checkbox"/>
•	Bau einer Magnetschwebebahnstrecke mit den dazugehörigen Betriebsanlagen (§ 6 UVPG mit Anlage 1 Ziffer 14.9 UVPG)	<input type="checkbox"/>

## **Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß §§ 7 - 12 UVPG („A“-Fall)**

<b>Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß §§ 7-12 UVPMoG mit Anlage 1 UVPG, Ziffer 14.8, 14.10 - 14.11</b>		<b>Zutreffendes ankreuzen</b>
•	Bau einer sonstigen Betriebsanlage von Eisenbahnen, insbesondere einer intermodalen Umschlagsanlage oder eines Terminals für Eisenbahnen, soweit der Bau nicht Teil des Baues eines Schienenweges nach Nummer 14.7 ist. (§ 7 Abs. 1 UVPG mit Anlage 1 Ziffer 14.8 UVPG)	<input type="checkbox"/>
•	Bau einer anderen Bahnstrecke für den öffentlichen spurgeführten Verkehr mit den dazugehörigen Betriebsanlagen (§ 7 Abs. 1 UVPG mit Anlage 1 Ziffer 14.10 UVPG)	<input type="checkbox"/>
•	Bau einer Bahnstrecke für Straßenbahnen, Stadtschnellbahnen in Hochlage, U-Bahnen oder Hängeseilbahnen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes, jeweils mit den dazugehörigen Betriebsanlagen (§ 7 Abs. 1 UVPG mit Anlage 1 Ziffer 14.11 UVPG)	<input type="checkbox"/>
•	Änderung oder Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens: Verlängerung, Ausbau oder Verlegung eines Schienenweges von Eisenbahnen mit den dazugehörigen Betriebsanlagen einschließlich Bahnstromfernleitungen; Verlängerung, Ausbau oder Verlegung einer Magnetschwebebahnstrecke mit den dazugehörigen Betriebsanlagen (vgl. § 9 Abs. 1 UVPG)	<input type="checkbox"/>
•	Änderung oder Erweiterung eines Vorhabens, für das keine UVP durchgeführt wurde (vgl. § 9 Abs. 3 UVPG)	<input type="checkbox"/>

Die allgemeine Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 3 des UVPG aufgeführten Kriterien durchgeführt. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Neubauvorhaben/ Änderungsvorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären, § 7 Abs. 1 UVPG (mit § 9 Abs. 4 UVPG bei Änderungsvorhaben). Dies ist immer dann der Fall, wenn Umweltauswirkungen so gewichtig sind, dass im Zeitpunkt der UVP-Vorprüfung ein Einfluss auf das Ergebnis des Planfeststellungsbeschlusses nicht ausgeschlossen werden kann (BVerwG, Urteil vom 17.12.2013, 4 A 1.13, Annäherung an Grenzwerte der 26. BImSchV). Umgekehrt bedarf es nicht der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, wenn ein abwägungserheblicher Umweltbelang keinen Einfluss auf das Ergebnis der Planfeststellung haben kann (BVerwG, Urteil vom 25.06.2014, 9 A 1.13).

<b>1</b>	<b><u>Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</u></b> Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle <input type="checkbox"/> Neubaumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung einer Eisenbahnanlage	Art/Umfang		
1.1	Baulänge in km:	< 0,1 km		
1.2	geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (Bau/Anlage):	< 0,2 ha		
1.3	geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha:	<0,01 ha		
1.4	geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³:	nicht quantifiziert		
1.5	Ingenieurbauwerke (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, ggf. erläutern):	1 Ersatzneubau Eisenbahnbrücke		
1.5a	geschätzte Länge der Bauzeit:	6 Monate		
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle		nein	ja	geschätzter Umfang/ Erläuterungen
1.6	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben/prognostizierte Verkehrsbelastung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Erhöhung der Lärmemissionen/Erschütterungsimmissionen betriebsbedingt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7a	Baubedingte erhebliche Lärmemissionen/Erschütterungsimmissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7b	Überschreitung der Grenzwerte der 26. BImSchV	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8	Erhöhung der Schadstoffemissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.9	Zusätzliche Zerschneidung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10	Visuelle Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.11	Veränderungen des Grundwassers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.12	Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.13	Klimatische Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.14	Sonstige Wirkungen oder Merkmale des Vorhabens (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können - Abwasser/Oberflächenentwässerung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

	- Abfall (z.B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen) - Rohstoffbedarf - besondere Probleme des Baugrundes (z.B. Moorböden) - Abwicklung des Baubetriebs - andere und zwar: Grenzüberschreitende Auswirkungen: - -		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.15	Gibt es frühere Änderungen des Vorhabens, die noch keiner Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen worden sind (vgl. § 9 Abs. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.16	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren abgeschlossen ist und eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde (vgl. § 11 Abs. 2 Nr. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.17	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren abgeschlossen ist und keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde (vgl. § 11 Abs. 3 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.18	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und eine UVP-Pflicht besteht (vgl. § 12 Abs. 1 Nr. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.19	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und keine UVP-Pflicht besteht (vgl. § 12 Abs. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.20	Handelt es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	empfindlicher Standort, Fließgewässer- und Grundwassernähe
1.21	Gibt es Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, einschließlich der Störfälle, Unfälle und Katastrophen, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge durch den Klimawandel bedingt sind, insbesondere mit Blick auf: 1. verwendete Stoffe und Technologien 2. Risiken für die menschliche Gesundheit, z.B. durch Verunreinigung von Wasser oder Luft.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

1.22	<p><b>Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</b></p> <p><b>Einschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter B 1.1 bis B 1.21 beschriebenen Wirkfaktoren und einer groben Betrachtung des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Auswirkungen ausgehen können.</b></p> <p>Eine Betrachtung der Punkte B 2 und B 3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass von dem Vorhaben offensichtlich keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können und es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort handelt. Dies ist nachvollziehbar zu begründen. Der Antragsteller kann einen Vorschlag für eine Begründung liefern, entscheidend ist die abschließende Einschätzung der Genehmigungsbehörde.</p> <p>Wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass aufgrund der beschriebenen Merkmale und der Wirkfaktoren des Vorhabens und einer Kenntnis des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht offensichtlich ausgeschlossen werden können, ist die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls unter Einbeziehung der Teile B 2 und B 3 weiterzuführen.</p> <p>Begründung, warum aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens ggf. keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können:</p>
	<p><b>Erläuterungen zu 1</b></p> <p>Auf der Bahnstrecke Bremervörde - Osterholz-Scharmbeck soll die vorhandene Eisenbahnbrücke über die Umbeck aufgrund von baulichen Mängel ersetzt werden.</p> <p>Durch das Bauvorhaben kommt es zusammengefasst zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren, die sich aus der Flächeninanspruchnahme und aus dem zeitlich und räumlich begrenzten Baustellenbetrieb ergeben.</p> <p>Zu den baubedingten Auswirkungen zählen zwischenzeitliche Bodenablagerungen sowie Bodenverdichtung im Baustellenbereich durch den Baustellenbetrieb sowie Lärm- und Schadstoffbelastungen beim Einsatz der Baufahrzeuge. Sie sind auf den Nahbereich des geplanten Ersatzneubaus und die Baustelleneinrichtungsfläche auf dem Bahnhofsgelände beschränkt. Die Bauzeit beschränkt sich auf einen kurzen Zeitabschnitt. Es ist nicht davon auszugehen, dass sie ein Ausmaß erreichen welches sich erheblich auf die Schutzgüter auswirken kann.</p> <p>Anlagebedingte Merkmale des Vorhabens werden durch die dauerhafte Veränderung der betroffenen Flächen sowie durch mögliche Nebenanlagen (z.B. Schutzvorrichtungen) und Änderungen (z.B. Signaltechnik) wirksam. Sie sind dauerhaft mit dem Vorhaben verbunden. Dazu gehört die Neuversiegelung durch den Ersatzneubau einschließlich Böschungstreppen, die Überspannung durch den vollversiegelten Ersatzneubau sowie die Überschüttung durch die Gestaltung des Geländes.</p> <p>Betriebsbedingte Merkmale werden durch den Zugverkehr und die Instandhaltung der Bahnanlagen im Bereich der Eisenbahnbrücke hervorgerufen. Da keine Erhöhung des Verkehrsaufkommens vorgesehen (Punkt 1.6) ist, kommt es zu keinen zusätzlichen Beeinträchtigungen. Es kommt zu keinen erhöhten Lärm- und Schadstoffemissionen (Punkte 1.7, 1.8).</p> <p>Betrachtung der Punkte B 2 und B 3: Da von dem Vorhaben nachteilige Umweltauswirkungen auf einzelne Schutzgüter auftreten können, werden nachfolgend die Punkte B 2 und B3 abgehandelt.</p>

2	<b><u>Standortbezogene Kriterien</u></b>			
2.1	<b>Nutzungen</b> Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es:	nein	ja	Art, Umfang, Größe
2.1.1	Aussagen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z.B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.2	Wohngebiete oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 und 5 ROG)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.3	Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.4	Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung/ den Fremdenverkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.5	Altlasten, Altablagerungen, Deponien?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.6	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.7	Kultur- und sonstige Sachgüter?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.8	Gibt es andere Vorhaben, die mit dem geplanten Vorhaben einen gemeinsamen Einwirkungsbereich haben und kumulierend wirken?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.9	Befinden sich Störfallbetriebe in der Nähe und wird das Risiko bzw. die Schwere eines Unfalls durch das Vorhaben vergrößert? (Direktgeltung der EU-RL 2012/18 Seveso-III)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.10	Sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>2.2</b>	<b>Rechtswirksame Schutzgebietskategorien</b>	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist zu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 BNatSchG erforderlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.2.1	Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gem. § 32 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können),	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.2	Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.3	Nationalparke gemäß § 24 Abs. 1 BNatSchG oder nationale Naturmonumente gemäß § 24 Abs. 4 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.4	Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.5	Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	LSG OHZ 00013 Worpswede
2.2.6	Naturparke gemäß § 27 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.7	Naturdenkmäler gemäß § 28 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.8	geschützte Landschaftsbestandteile gemäß § 29 BNatSchG / § 22 NAGBNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.9	gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG / § 24 Abs. 2 NAGBNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.10	Wallhecken gemäß § 22 Abs.3 NAGBNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.11	Fortpflanzung- oder Ruhestätten der besonders geschützten Arten gemäß § 44 BNatSchG (sofern bekannt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Habitate der Zauneidechse und von Brutvögel
2.2.12	Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für besonders geschützte Arten gemäß § 44 BNatSchG (sofern bekannt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	einzelne Zauneidechsen und /Brutvögel
2.2.13	Bewirtschaftungsziele für oberirdische Gewässer gemäß § 27 Abs. 1 WHG (WRRL)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.14	Wasserschutzgebiete gemäß § 51 Abs. 1 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.15	Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 Abs. 4 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.16	Hochwasserrisikogebiet gemäß § 73 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.17	Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.18	Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische Interessengebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	





	<p><b>Erläuterungen zu 2.1 bis 2.3</b></p> <p>zu 2.3.1: Es liegen potenzielle Habitatstrukturen der Zauneidechse an der westlichen Grenze der Baustelleneinrichtungsfläche auf dem Bahnhofsgelände. Zudem bieten die Gebüsch- und Gehölzstrukturen sowie die Halbruderalen Gras- und Staudenfluren im unmittelbaren Umfeld des Eingriffsbereichs potenzielle Lebensräume für verschiedene Brutvogelarten.</p>			

2.4	<b>(Umweltqualitätsnormen)</b> Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen nationale oder europäisch festgelegte <sup>1</sup> Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern.	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Art und Umfang der Betroffenheit
	<p>"Erläuterungen zum Gebiet, zu Umweltqualitätsnormen und zur Höhe der Überschreitung der Normen"</p> <p>- Die Umbeck gehört zum EU-Code Wasserkörper DE_RW_DENI_24063, Wasserkörpernummer 24063, Wasserkörpername Umbeck, Gewässername Umbeck, Gewässerkennzahl 494874 (Auswertung Umweltdatenserver NLWKN zur WRRL). Gewässertyp 11: Organisch geprägte Bäche mit erheblich verändertem Status. Das ökologische Potenzial ist unbefriedigend. Der chemische Zustand gesamt nicht gut, Quecksilber wird als Schwermetall aufgelistet.</p> <p>Die Umbeck hat keine Priorität für Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL.</p> <p>In Bezug auf Luftschadstoffe oder Lärmbelastungen keine Hinweise auf Überschreitung von Umweltqualitätsnormen.</p>			

<sup>1</sup> Da die Kriterien einer ständigen Fortschreibung und Aktualisierung bedürfen, wurde auf eine Auflistung verzichtet.

3	<b><u>Überblick über die Erheblichkeit möglicher Auswirkungen</u></b>	<b>Kriterien für die Einschätzung der Auswirkungen</b>						
	Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter Punkt B 1 und B 2 gemachten Angaben zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Punkt B 4 zu geben. Wenn in der Zeile für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht maßgeblich.	Relativ hohes Ausmaß	Relativ geringe Wiederherstellbarkeit	Relativ große Schwere/Komplexität	Relativ hohe Wahrscheinlichkeit	Relativ lange Dauer	Relativ hohe Häufigkeit	Überschreitung von Zulassungs- / Grenzwerten
3.1	Menschen, insbesondere menschliche Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Tiere (einschl. biologischer Vielfalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Pflanzen (einschl. biologischer Vielfalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Fläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.10	Kulturgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.11	Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.12	Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<p><b>4</b></p>	<p><b><u>Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens</u></b></p> <p>Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?  Wenn ja, UVP-Pflicht.  Wird dies verneint, ist dies zusammenfassend zu begründen.  Diese Gesamteinschätzung kann von dem Antragsteller vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde.</p> <p>Die Begründung soll die Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht des Antragstellers keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es muss eine zusammenfassende Einschätzung gewonnen werden können, ob nach den Kriterien der Vorprüfung des Einzelfalls Anhaltspunkte bestehen, die auf erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt schließen lassen. Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkataloges ermöglicht eine Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.</p> <p><u>Schutzgut Menschen, insbesondere menschliche Gesundheit</u>  Durch das Vorhaben ergeben sich für das Schutzgut Mensch insbesondere für die menschliche Gesundheit und das Wohnumfeld keine negativen Effekte. Der vorhandene Schienenverkehr wird durch den Ersatzneubau der Eisenbahnbrücke nicht verändert.</p> <p><u>Schutzgebiete</u>  Im Untersuchungsgebiet liegt das LSG OHZ 00013 Worpswede. Die Auswirkungen des Vorhabens auf das LSG werden im Rahmen des LBP abgearbeitet.</p> <p><u>Schutzgüter Pflanzen und Tiere (einschl. biologischer Vielfalt)</u>  Der Untersuchungsraum weist bereits eine deutliche Überprägung durch die menschliche Nutzung auf. Die Verkehrsflächen (Gleisanlage, Umbeckweg, Osterwederstraße) und das Bahnhofsgelände sowie die Vorbelastung durch den Schienenverkehr bringen bereits Beeinträchtigungen mit sich. Durch den Ersatzneubau einschließlich Böschungstreppen und Neubau des Geländes sind Halbruderale Gras- und Staudenfluren feuchter und mittlerer Standorte sowie Rubus-/Lianengestrüpp auf ca. 59 m² betroffen. Diese Eingriffe sind durch geeignete Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Abarbeitung der Eingriffsregelung auszugleichen.  Biotope der landesweiten Biotoptypenkartierung sowie für Fauna wertvolle Bereiche liegen nicht im Wirkbereich des Vorhabens. Bei der faunistischen Potenzialabschätzung wurde eine Habitateignung westlich der Lagerfläche auf dem Bahnhofsgelände als potenzielle Lebensstätte für Zauneidechsen festgestellt. Die Hecken- und Gebüschstrukturen und Offenlandbiotope im unmittelbaren Umfeld des Eingriffs könnten zudem von Brutvögeln als potenzielle Bruthabitate genutzt werden. Eine Flächeninanspruchnahme führt zu artenschutzrechtlichen Konflikten, die über Vermeidungsmaßnahmen auf ein Maß vermindert werden können, dass keine Verschlechterung des</p>	<p><b>nein</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><b>ja (UVP-Pflicht)</b></p> <p><input type="checkbox"/></p>
-----------------	--	---	--

	<p>Erhaltungszustands der lokalen Populationen eintreten wird, die Abarbeitung erfolgt über einen Artenschutzfachbeitrag. Eine Ausnahmeprüfung gem. § 45 BNatSchG ist nicht erforderlich.</p> <p><u>Schutzgut Fläche</u> Durch das Vorhaben kommt es zu keiner neuen Beanspruchung von unzerschnittenen Flächen.</p> <p><u>Schutzgut Boden</u> Das Schutzgut Boden wird in geringem Umfang von ca. 67 m<sup>2</sup> durch Neuversiegelung, Überspannung und Überschüttung beeinträchtigt. Dabei handelt es sich um Böden allgemeiner Bedeutung unter halbruderalen Gras- und Staudenfluren am Uferbereich der Umbeck und unter Rubus-/Lianengestrüpp im Böschungsbereich der Bahn. Diese Eingriffe sind durch geeignete Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der LBP-Bearbeitung ausgleichbar.</p> <p><u>Schutzgut Wasser</u> Baubedingt kommt es für die Dauer der Bauzeit zu einer Beeinträchtigung eines Fließgewässers durch Verrohrung auf ca. 30 m zur Erhaltung des Fließgewässerquerschnitts. Die Auswirkungen der temporären Verrohrung der Umbeck ist durch geeignete Vermeidungsmaßnahmen im Rahmen der LBP-Bearbeitung nicht erheblich.</p> <p><u>Schutzgüter Luft und Klima</u> keine erheblichen Beeinträchtigungen</p> <p><u>Schutzgut Landschaft</u> Der Untersuchungsraum weist bereits eine deutliche Überprägung durch die menschliche Nutzung auf. Es handelt sich um den Ersatzneubau einer bestehenden Eisenbahnbrücke im Bereich des Bahnhofgeländes, der bereits optische Beeinträchtigungen mit sich bringt. Wertgebende Gehölzstrukturen werden nicht verändert. Durch den kleinflächigen Eingriff in Gras- und Staudenfluren und Rubus-/Lianengestrüpp wird das Landschaftsbild nicht erheblich verändert.</p> <p><u>Schutzgüter Kultur- und Sachgüter</u> Bau- und archäologische Denkmale sowie sonstige Sachgüter werden durch das Vorhaben nicht berührt.</p> <p><u>Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern</u> Hinsichtlich der bau- und anlagebedingten Auswirkungen bestehen Wechselwirkungen zwischen den Naturfaktoren sowie zum Teil auch zwischen den Naturfaktoren und dem Landschaftsbild. Die Wechselwirkungen zwischen Boden, Wasser sowie Pflanzen und Tieren und der Landschaft ergeben sich aufgrund des ganzheitlichen Zusammenhanges aller Naturfaktoren. So führen die anlagebedingten Überbauungen bzw. Beeinflussungen des Bodens direkt auch zu Beeinträchtigungen der Pflanzen und Tiere, da hier der Lebensraum verloren geht bzw. verändert wird. Verstärkende Wechselwirkungen sind aufgrund der Nichtbetroffenheit einzelner bzw. der auszugleichenden Funktionsbeeinträchtigungen der vorgenannten Schutzgüter nicht zu erwarten.</p>		
--	--	--	--

	<p><b><u>Gesamteinschätzung</u></b></p> <p>Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass nach den Kriterien zur Vorprüfung der UVP-Pflicht keine Anhaltspunkte bestehen, die auf erhebliche und nachhaltige Auswirkungen auf die Umwelt schließen lassen. Eine UVP-Pflicht ist somit nicht begründet.</p>		
--	--	--	--